

Umwelterklärung 2024



PÖPPELMANN

K. D.
Ur

Aktualisierte Umwelterklärung 2024

(mit den Daten für 2023)

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
für die Standorte

Werk 1

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Bakumer Straße 73, 49393 Lohne

Werk 2

Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG
Hermann-Staudinger-Straße 1, 49393 Lohne

Werk 3

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Pöppelmannstraße 5, 49393 Lohne

Werk CP

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Feldkamp 3 und Industriestraße 25, 49451 Holdorf

Tochtergesellschaften, Vertriebsgesellschaften

Die Tochtergesellschaften in den USA und Frankreich, sowie die Vertriebsgesellschaften in Spanien, Skandinavien, Tschechien und England sind nicht Gegenstand dieser Umwelterklärung.



Vorwort

Kunststoff ist das Material, das der Menschheit seit über 100 Jahren bahnbrechende Fortschritte ermöglicht: in der Medizin und im Haushalt, in der Kommunikation und in der Mobilität. Eine Welt ohne Kunststoff ist nicht mehr vorstellbar – und auch nicht erstrebenswert. Ohne Kunststoff lassen sich heutige Ansprüche an Lebensstandards und -verhältnisse, an Hygiene und moderne Technologie nicht halten. Ganz profan: Unsere Pflanztöpfe sorgen dafür, dass die Welt grün bleibt. Unsere Lebensmittelverpackungen bringen Quark, Brotaufstriche und Salate in verlässlicher Produktqualität frisch auf den Tisch. Unsere Laborgefäße sichern einwandfreie Blutprobenuntersuchungen. Unsere technischen Autoteile treiben CO₂-verbrauchsmindernde Leichtbaulösungen voran. Unsere Schutzelemente bewahren hochkomplexe sensible Bauteile vor Schäden.

Auf unsere Kompetenz und Erfahrung mit dem Werkstoff Kunststoff sind wir stolz. Wir müssen uns nicht verstecken mit dem, was wir heute tun, um intelligente Produktkonzepte für die Welt von morgen zu finden. Gleichzeitig sehen wir für die Zukunft noch ein großes Potenzial für Verbesserungen, vor allem in der Kreislaufwirtschaft. Nachhaltige Produktion kann nur gelingen, wenn Materialkreisläufe geschlossen werden – diese Überzeugung treibt uns an.



Die Geschäftsführung (von links): Henk Gövert, Norbert Nobbe und Matthias Lesch.

Mit unserer unternehmensweiten Initiative PÖPELMANN blue[®] haben wir uns schon sehr früh auf den Weg in diese Richtung gemacht und können bereits erste Erfolge verbuchen. Aber noch viele weitere Etappen liegen vor uns. Sie sind nicht im Alleingang zu bewältigen, sondern nur in Kooperation mit allen Beteiligten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr über die aktuelle kontroverse Diskussion über unseren Werkstoff Kunststoff. Sie beweist das große Interesse an unserer Arbeit und kann wichtige Impulse zur Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen geben. Wer von Nachhaltigkeit spricht, meint ökologisches Gleichgewicht, ökonomische Sicherheit und soziale Gerechtigkeit. Wir sind entschlossen, unseren Beitrag zur Verwirklichung dieses ganzheitlichen Zukunftskonzeptes zu leisten.

Wir wollen mit dieser Umwelterklärung offen über unsere Aktivitäten im Umweltschutz berichten. Sie richtet sich an Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Nachbarn und Öffentlichkeit.


Henk Gövert
Geschäftsführer


Norbert Nobbe
Geschäftsführer


Matthias Lesch
Geschäftsführer

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	4
Unsere Standorte und Aktivitäten	5
Unser Managementsystem	12
Unsere Umweltauswirkungen	15
Unsere Umweltziele.....	17
Unsere Umweltleistung und Kernindikatoren.....	21
Gültigkeitserklärung	39

Impressum

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Postfach 1160
49393 Lohne

Tel: 04442 982 0
Fax: 04442 982 112
Internet: www.poeppelmann.com
E-Mail : info@poeppelmann.com

Redaktion und Ansprechpartner

Miriam Faust
Tel: 04442 982 3524
E-Mail: MiriamFaust@Poeppelmann.com

Lohne, 04.06.2024

Termin der nächsten Umwelterklärung

Die Umwelterklärungen werden jährlich aktualisiert und durch einen unabhängigen Umweltgutachter für gültig erklärt. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird 2025 veröffentlicht. Gemäß der Verordnung (EG) 1221/2009 finden jährliche Überwachungen durch Umweltgutachter statt.



Unsere Standorte und Aktivitäten

Das Unternehmen

Seit dem Gründungsjahr 1949 ist Pöppelmann stetig gewachsen: Von 50 m² bei der Gründung, über 9.145 m² im Jahr 1974 – bis hin zur heutigen Größe mit Kunden aus über 90 Ländern. Mittlerweile produzieren wir weltweit an fünf Standorten. Unser Erfolgsgarant sind dabei unsere qualifizierten Pöppelmänner und -frauen. Mit weltweit 2.500 Mitarbeitenden ist Pöppelmann heute eines der führenden Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie in Europa. Über 60 Jahre kontinuierlichen Wachstums und innovativer Kunststofftechnik weisen die Richtung der künftigen Entwicklung. Unser Erfolgsgeheimnis: Die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden stehen bei uns voll und ganz im Mittelpunkt. Um unseren Ansprüchen und denen unserer Kunden gerecht zu werden, ist unser Managementsystem vielfältig zertifiziert, die Standorte dieser Umwelterklärung verfügen über folgende Zertifizierungen.

- Qualitätsmanagement
DIN EN ISO 9001:2015;
IATF 16949:2016 (K-Tech),
DIN EN ISO 13485:2016 (FAMAC),
- Umweltmanagement
DIN EN ISO 14001:2015
EMAS III; Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
DIN ISO 45001:2018
- Energiemanagement
DIN EN ISO 50001:2018



Unsere Standorte

Werk 1



Im Stammwerk an der Bakumer Straße befinden sich die Produktionsstätten der Divisionen TEKU und KAPSTO, Teile von FAMAC, das Werkzeug-Technologie-Zentrum und die Holding-Verwaltung. Auf dem Werksgelände befinden sich neben zwei Bürogebäuden 17 Produktions- und Lagerhallen. An das Werksgelände, das als Gewerbegebiet, in Teilbereichen als eingeschränktes Gewerbegebiet, ausgewiesen ist, grenzt im Süden und Südwesten ein Wohngebiet, im Norden und Nordwesten landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Bakumer Straße, von der auch die Zufahrt erfolgt, begrenzt das Gelände nach Osten.

Werksgelände:	240.688 m ²
Mitarbeitende:	993 (Stand: 12/2023)
Bürogebäude:	2
Produktions- und Lagerhallen:	17

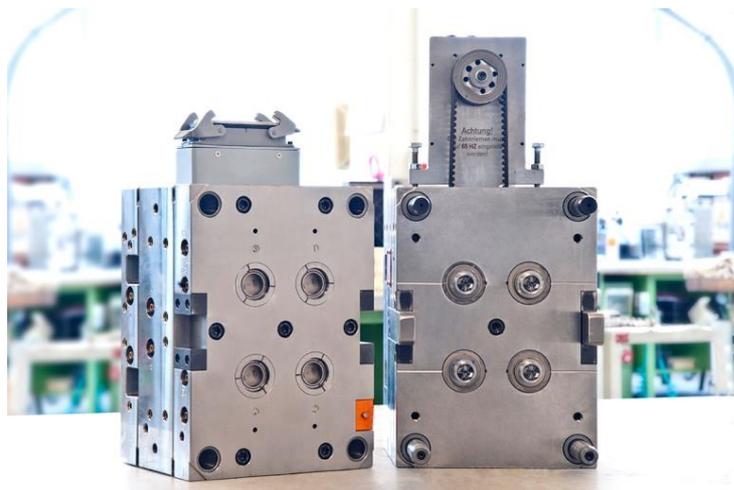
Pöppelmann KAPSTO entwickelt und produziert seit 1957 Kunststoff-Schutzelemente mit insgesamt ca. 5.000 Ausführungen. Davon sind ca. 3.000 Normartikel und ca. 2.000 Spezialanfertigungen.



Pöppelmann TEKU entwickelt und produziert seit 1970 für den kommerziellen Erwerbsgartenbau Pflanz- und Anzuchtssysteme. Geliefert werden ca. 750 Standardartikel in ca. 2.400 Ausführungen.



Im **Werkzeug-Technologie-Zentrum** werden für den Spritzgieß- und Thermoformprozess hochwertige Werkzeuge entwickelt, konstruiert und gefertigt. Es führt ebenfalls die Instandhaltung und Reparatur der Werkzeuge durch. Das Werkzeug- Technologie- Zentrum, das ehemals unter der Bezeichnung Werkzeugbau geführt wurde, besteht seit 1957. Es verfügt, neben den bekannten CNC-gesteuerten Bearbeitungsmaschinen, über eine automatisierte Fertigungszelle, die ohne Aufsicht an sieben Tagen in der Woche Werkzeugkomponenten fertigen kann.



In Werk 1 an der Bakumer Straße haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - Spritzgießen, Thermoformen, Extrusion
- Oberflächentechnik
 - Offset-Druck und In-Mold-Labeling
- Werkzeugtechnologie
 - Konstruktion und Fertigung von Werkzeugen und Vorrichtungen
- Herstellung von Prototypen
 - 3D-Druckverfahren
- Logistik
 - Lagerung und Versand von Rohmaterialien und Fertigwaren
- Montage
 - Weiterverarbeitung von Fertigteilen

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Umbau der Produktions-Halle 10 für den Umzug der Thermoform-Produktion FAMAC Verpackungen von Werk 3 nach Werk 1 wurde abgeschlossen.

Werk 2



Im Werk 2 an der Hermann-Staudinger-Straße befindet sich die Division K-Tech. Das Werk liegt in einem ausgewiesenen Industriegebiet an der Dinklager Straße. An der Produktionsstätte fertigen wir in Produktions- und Lagerhallen Kunststoffspritzgussartikel, hauptsächlich für die Automobilindustrie. Der Hopener Mühlenbach teilt das Gelände. 2015 wurde die Werkszufahrt an die Hermann-Staudinger-Straße verlegt. Für den Bau des Gerätehauses der Ortsfeuerwehr Brockdorf war es erforderlich, eine kleine Fläche des Werksgeländes der Stadt Lohne zu übergeben. Der südwestliche Bereich grenzt an landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Werksgelände:	176.986 m ²
Mitarbeitende:	830 (Stand: 12/2023)
Produktions- und Lagerhallen:	9

Pöppelmann K-TECH entwickelt und produziert seit 1962 technische Spritzgussteile mit höchstem Qualitätsanspruch für die Automobil- und Elektroindustrie sowie für Maschinen- und Gerätebau. Derzeit sind ca. 2.600 Artikel aktiv.



In Werk 2 haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - Spritzgießen, PUR-Schäumen, M μ Cell-Verfahren
- Oberflächentechnik
 - Prägen und Plasmabehandlung
- Logistik
 - Lagerung und Versand von Rohstoffen und Fertigteilen
- Montage und Konfektionierung
 - Weiterverarbeitung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren
- Fügetechnik
 - Vibrationsschweißen, Heißgasschweißen, Kleben

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Das Gerätehaus der Feuerwehr Brockdorf wurde auf einem Teil des Werksgeländes errichtet und in Betrieb genommen.
- Erweiterung der Lernwerkstatt bzw. des Ausbildungszentrums in Halle 26
- Umstrukturierung und Umbau der Halle 26 wurde vollzogen. Die Entwicklungsabteilung und die Prozessumsetzung sind eingezogen.
- Es wurde mit dem Bau der Produktionshalle 43 begonnen.


9


Werk 3



Das Werk 3 mit der Division FAMAC liegt im „Gewerbepark Hansalinie“ an der Autobahn A1. Die nördliche Begrenzung ist der Hopener Mühlenbach, angrenzend an landwirtschaftliche Flächen. Südlich und östlich grenzt Industriegebiet an. Hier produzieren wir Funktions- und Verpackungsartikel für die Industriebereiche Lebensmittel, Pharmazie-, Medizintechnik und Kosmetik. Am Standort sind zwei Produktionshallen und eine Lager- und Versandhalle.

Werksgelände:	84.949 m ²
Mitarbeitende:	387 (Stand: 12/2023)
Produktions- und Lagerhallen:	3

Pöppelmann FAMAC entwickelt und produziert seit 1998 technische Funktionsteile und Verpackungen für die Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie sowie für die Medizintechnik in ca. 1.700 Ausführungen.



In Werk 3 haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - Spritzgießen und Thermoformen
- Reinraumtechnik
 - Fertigung und Konfektionierung unter Reinraumbedingungen
- Logistik
 - Lagerung und Versand von Rohstoffen und Fertigteilen
- Montage und Konfektionierung
 - Weiterverarbeitung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren.

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Reinraumerweiterung in Halle 33

Werk CP



Das Werk CP liegt im Gewerbegebiet „Industriestraße“ der Gemeinde Holdorf. Es produziert auf zwei Extrusionsanlagen Kunststoff-Regranulate aus Produktionsabfällen der Folienindustrie und PCR-Material, die laut Abfallverzeichnisverordnung als nicht gefährlich eingestuft sind. Die Anlagen sind immisionsschutzrechtlich genehmigt. Für die Lagerung der In- und Output- Materialien wurde eine Lagerhalle errichtet. Das Betriebsgelände liegt am Feldkamp 3, wobei die Lagerhalle die Adresse Industriestraße 25 hat. Ein Teil der Halle ist von der Fa. MSG belegt und gehört nicht zum Umfang des Pöppelmann-Managementsystems.

Werksgelände	45.188 m ²
Mitarbeitende:	12 (Stand: 12/2023)
Produktions- und Lagerhallen:	3

Im Werk CP haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Abfallaufbereitung und Compoundierung
 - Schreddern von Folienmaterial
 - Granulierung von Kunststoffen durch Extrusion
- Logistik
 - Lagerung von Kunststoffgranulaten und Kunststoffabfällen

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Es gab es keine wesentlichen Veränderungen

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized letters, possibly 'MAG'.

Unser Managementsystem

Unternehmenspolitik

Unsere Unternehmenspolitik ist nach vier Prinzipien aufgebaut. Sie geben uns ein gemeinsames Verständnis der Ausrichtung von Pöppelmann und bilden die Grundlage für unser tägliches Handeln. Sie stellen sicher, dass wir unserer Verantwortung für Beschäftigte und Umwelt gerecht werden.

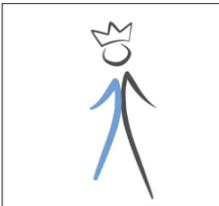


Wir machen das. **Besser.**

Das ist unser Anspruch in allem, was wir tun.

Dieser Anspruch und unsere vier Prinzipien bilden unsere Unternehmenspolitik.

Dieser Unternehmenspolitik verpflichten wir uns bei Pöppelmann in unserer Ausrichtung und unserem täglichen Handeln.



Wir schaffen Mehrwerte für unsere Kunden.

Wir sind für unsere Kunden ein verlässlicher Partner.

Unsere Produkte und Leistungen sind ökologisch vertretbar und werden umwelt- und vorsorgeorientiert gestaltet.

Was wir vereinbart haben, halten wir ein.

Wir halten uns an die gesetzlichen Vorgaben, die Norm-Anforderungen und unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen.

Über unsere Aktivitäten informieren wir die interessierten Parteien offen und transparent.



Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeitenden.

Wir sorgen für die Gesundheit der Mitarbeitenden und sichere Arbeitsplätze.

Wir haben für jeden Mitarbeitenden die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung definiert.

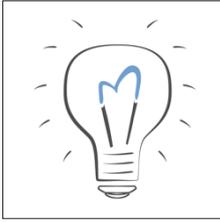
Wir setzen auf die kontinuierliche Entwicklung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Wir führen wertschätzend und klar und fördern die Eigenverantwortung.

Wir treffen nachvollziehbare Entscheidungen.

Wir informieren umfassend, fördern den offenen Dialog und verpflichten uns zur Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeitenden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'MG'.



Wir gestalten mit Kreativität und Innovation aktiv unsere Zukunft.

Wir kennen die für uns relevanten Trends und Zukunftsthemen und richten uns aktiv danach aus.

Wir stellen uns den Veränderungen und berücksichtigen die Risiken und Chancen.

Wir fördern Kreativität, Vorschläge und Ideen.

Wir treiben unsere Initiativen für Digitalisierung, Ressourcenschonung und Klimaschutz konsequent voran.



Wir erzielen nachhaltig herausragende Ergebnisse.

Wir verbessern fortlaufend unser Managementsystem und unsere Prozesse und stellen dafür die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung.

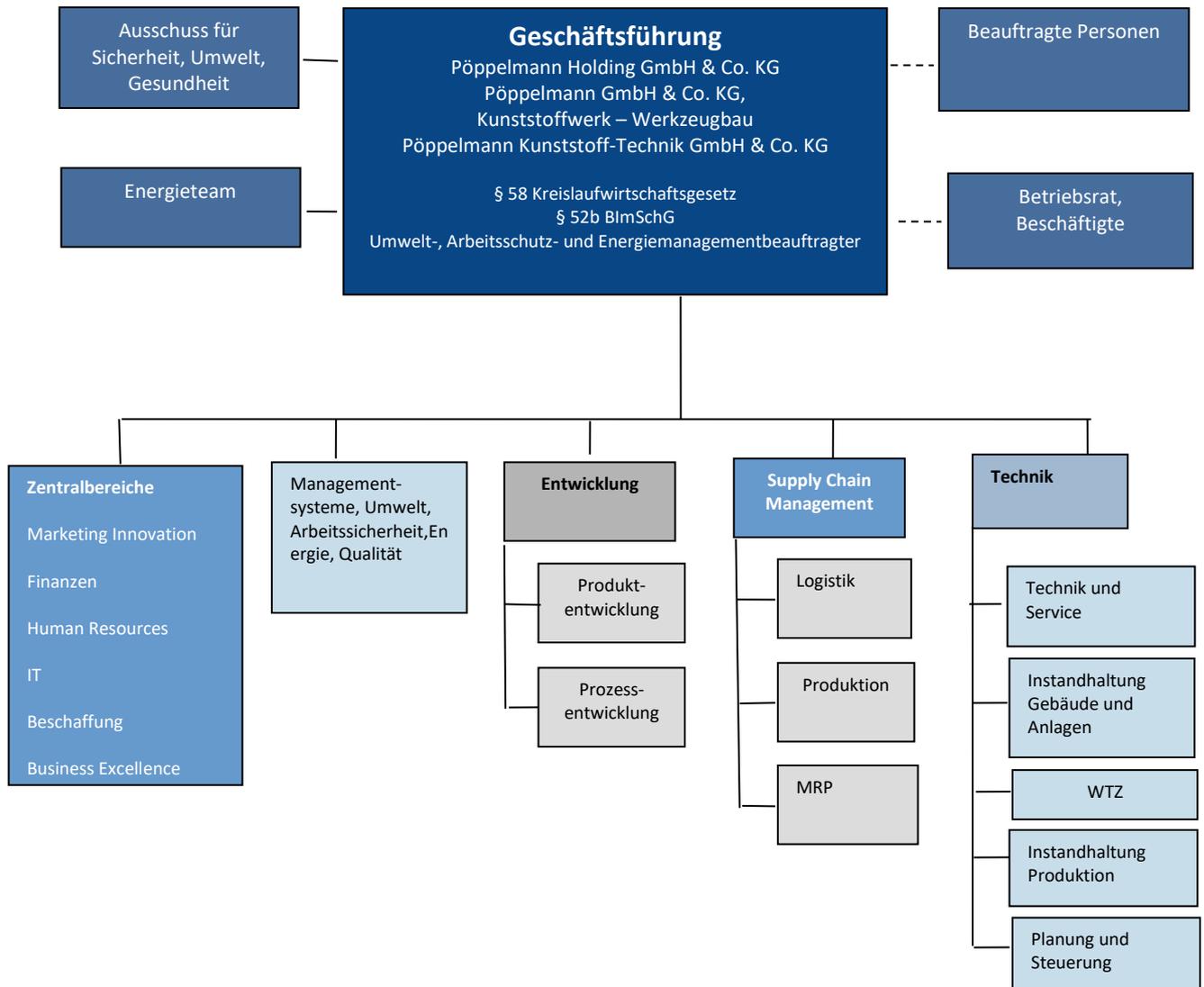
Wir minimieren unsere Klimaauswirkungen, schonen Ressourcen und vermeiden Umweltbelastungen.

Wir setzen Energie effizient ein und verbessern die energetische Leistung fortlaufend.

Wir sind wirtschaftlich erfolgreich und dadurch unabhängig und zukunftsfähig.

Wir messen unser Tun am Ergebnis und steuern durch eindeutige Kennzahlen.

Organisationsstruktur



Verantwortung

Die grundsätzliche Verantwortung im Umweltschutz trägt die Geschäftsführung. Sie delegiert Aufgaben und legt Zuständigkeiten fest.

Managementbeauftragter

Der technische Geschäftsführer steuert das Umweltmanagementsystem. Er verantwortet die Aufrechterhaltung und Wirksamkeit des Managementsystems und stellt sicher, dass Unternehmenspolitik und Umweltzielsetzungen umgesetzt werden.

Dokumentation

Das Managementsystem ist gekennzeichnet durch verbindlich geregelte Abläufe und Zuständigkeiten, die in Verfahrensanweisungen, Betriebsanweisungen, Arbeitsanweisungen und dokumentierten Informationen beschrieben sind. Die gesamte Dokumentation ist allen Mitarbeitern über das Intranet zugänglich.

14
Ubr

Audits, Umweltbetriebsprüfung

In internen und externen Audits und in der Umweltbetriebsprüfung werden die Wirksamkeit des Managementsystems und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Die Audits dienen der Kontrolle der Umweltleistung, der Umsetzung von Prozessen und der Umsetzung von Programmen zur fortlaufenden Verbesserung.

Managementbewertung

Die Geschäftsführung bewertet die Wirksamkeit des Managementsystems und ermittelt gegebenenfalls den Handlungsbedarf für Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen.

Fortlaufende Verbesserung

Die fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung und des Managementsystems wird erreicht durch regelmäßige Analyse und Bewertung von Prozessen, Kennzahlen, Programmen und Audits und eine Anpassung an neue Erkenntnisse.

Beauftragte

Die gesetzlich geforderten und freiwillig bestellten Betriebsbeauftragten unterstützen Geschäftsführung und Führungskräfte bei der Umsetzung der Anforderungen an die Organisation und des Managementsystems. Sie überwachen die rechtlichen und internen Vorgaben in ihrem Bereich und wirken daraufhin, dass umweltfreundliche Techniken verwirklicht und negative Umweltauswirkungen möglichst vermieden werden. Sie berichten jährlich an die Geschäftsführung und geben Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten.

Mitarbeiter, Schulung, Kommunikation

Unsere Mitarbeiter sind aufgefordert durch aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unseres Managementsystems mitzuwirken. Entsprechend ihrer Aufgaben werden sie durch Unterweisungen und Schulungen für ein umweltgerechtes Verhalten qualifiziert. Alle Mitarbeiter können über das Intranet auf die Dokumentation des Managementsystems zugreifen. Für die interne Kommunikation auf allen Ebenen ist ein Shopfloormanagement eingerichtet.

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Gesundheit

Der Ausschuss ist besetzt mit Geschäftsführung, Divisionsleitern SCM, Sicherheitsfachkraft, Umweltschutzbeauftragter, Betriebsarzt, Betriebsrat, Brandschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter, dem Leiter Technik und Service, dem Leiter des Werkzeug-Technologie-Zentrums sowie wechselnden Vertretern aus dem Kreis der Sicherheitsbeauftragten. Der Ausschuss berät über Prävention, Risikoreduzierung, Korrekturmaßnahmen und Verbesserungen.

Energiemanagementrunde

Aufgrund der Bedeutung wurde im Rahmen des Energiemanagements eine Energiemanagementrunde eingerichtet. Die Runde ist zusammengesetzt mit Vertretern der Geschäftsführung, des Einkaufs, der Abteilung Compliance und Risikomanagement, des Facility Managements und dem Energiebeauftragten.

Pöppelmann blue® Lenkungsausschuss

Der Ausschuss steuert die unternehmensweite Initiative zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz. Mitglieder sind Vertreter aus Beirat, Geschäftsführung, Divisionsleitung, Einkauf, Marketing und Innovation und Umweltschutz.



Unsere Umweltauswirkungen

Die Bewertung der Umweltauswirkungen an den einzelnen Standorten erfolgt nach einer systematischen Methode. Das Verfahren berücksichtigt verschiedene Einflussfaktoren und Bewertungskriterien, die in eine Kennzahl fließen. Hieraus wird die Wesentlichkeit eines Umweltaspekts für die Organisation bestimmt. Es werden unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt: Rechtliche Anforderungen, interessierte Parteien, Umfang der Umweltauswirkung, Wesentlichkeit und Schwere der Einwirkung, Beeinflussbarkeit des Aspekts, sowie direkte und indirekte Umweltaspekte.

Die Umweltauswirkungen an den Standorten werden immer wieder neu bewertet und den Veränderungen angepasst. Das öffentliche Interesse bezüglich Treibhausgasemissionen und Ressourcenschonung hat sich verschärft, sodass diese Aspekte an Bedeutung gewonnen haben. Für die einzelnen Standorte ergeben sich folgende Bewertungen:

Tabelle Umweltaspekte

Aspekt	Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Energie	A	A	A	A
Material, Rohstoffe	A	A	A	A
Abfall	B	B	B	B
Wasser, Abwasser	B	B	B	B
Emissionen, Lärm	B	B	B	B
Produkte	B	B	B	B
Biodiversität	C	C	C	C

A-große Bedeutung, B-mittlere Bedeutung, C-geringe Bedeutung

Weitere Umweltaspekte sind von untergeordneter Bedeutung und die Einflussnahme ist gering. Trotzdem bleiben diese Aspekte nicht unberücksichtigt und werden, wenn sich Verbesserungspotentiale ergeben, im Umweltprogramm berücksichtigt.

Unsere Umweltziele

Unsere Umweltziele werden auch auf Basis der Bewertung unserer Umweltaspekte festgelegt und anhand von Kennzahlen bewertet. Zur Leistungsbeurteilung dient ein Soll-Ist- Vergleich zwischen den festgelegten Umweltzielen und den erreichten Leistungsdaten. Hieraus leiten wir den Handlungsbedarf für Verbesserungen ab und überführen die erforderlichen Maßnahmen in unser Umweltprogramm.

Was wollen wir erreichen?

Kennzahlenbezogene Umweltschutzziele 2025

Einheit	Werk 1			Werk 2			Werk 3			Werk CP		
	Ist 2022	Stand 2023	Ziel 2025	Ist 2022	Stand 2023	Ziel 2025	Ist 2022	Stand 2023	Ziel 2025	Ist 2022	Stand 2023	Ziel 2025
Rezyklatquote ¹ (PCR+PIR) [%]	73,3	78,7		8,9	12,5	?)	6,1	1,2	?)	99,4	99,1	-
PCR-Quote ¹ [%]	65,6	67,7		0,5	1,7	?)	0,2	0,2	?)	74,3	50,9	-
Rohstoffeffizienz ^{2,5} [%]	110,1	101,6	<102	113,2	107,2	<105	113,1	108,3	<106	107,4	105,7	110
THG- Emissionen- Quote ²⁺³⁺⁴ (Scope 1+2) [t CO ₂ e- /tKunststoff]	0,45	0,39	0,23	0,91	0,71	0,47	0,62	0,50	0,24	0,13	0,09	0,05
Wassereinsatz- quote ² [m ³ /t]	1,3	1,26	1,3	2,2	2,20	2,2	1,8	2,00	1,8	0,8	0,83	0,8
Verpackungs- quote ⁴ [%]	4,8	4,4	4,6	11,2	10,3	10	7,3	8,0	6,0	0,3	0,14	0,3
Abfallquote ² [%]	3,4	5,2	<4	16,6	20,1	<15	8,1	4,1	<5	8,3	7,4	<8
gefährl. Abfälle/ Gesamtabfall [%]	7,1	6,7	<8	0,9	2,2	<1	1,1	4,1	<1	7,1	10,0	<7,5
Energieeinsatz- quote ² [MWh/t]	1,60	1,65	1,56	3,10	3,12	3,04	2,03	2,11	2,11	0,41	0,393	0,40

¹ bezogen auf den Kunststoffverbrauch, die Ziele sind im Rahmen der Pöppelmann blue® AG Rohmaterial in Überarbeitung.

² bezogen auf Kunststoffteile- Output, Ziele für Werk 3 und CP wurden 2024 aufgrund der aktuellen Ergebnisse 2023 in Abstimmung mit dem Abfallbeauftragten und GF angepasst.

³ inkl. Verbrauchter Kältemittel

⁴ Zieldatum 2030: entspricht dem Zieltermin für die absolute Kennzahl bei SBTi.

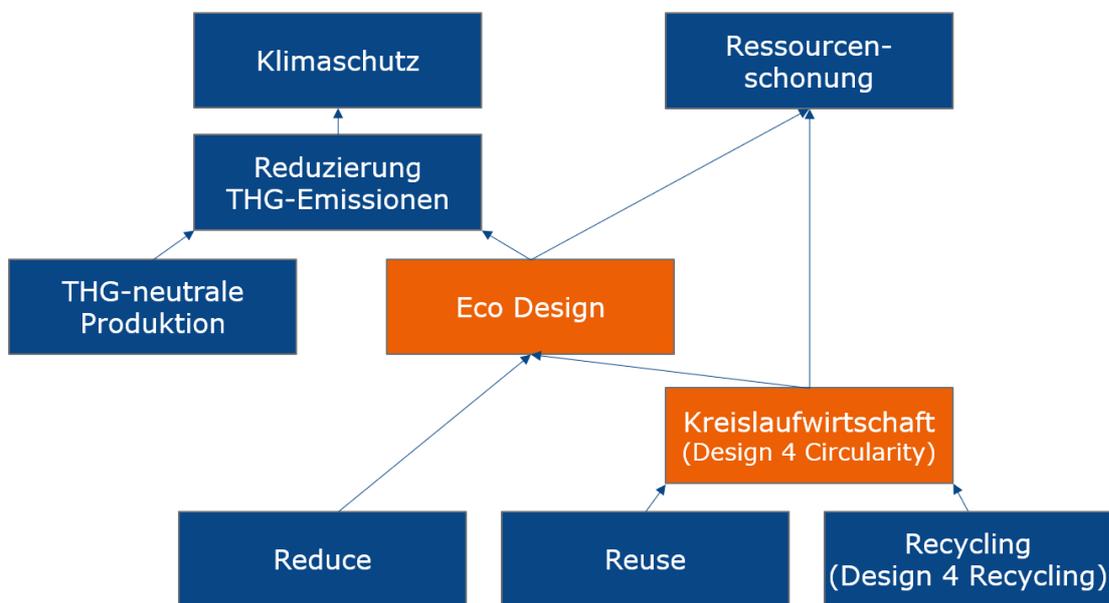
⁵ Ab 2023 ohne Eigenrezyklat im Kunststoffverbrauch (Zähler). Aufgrund dessen Anpassung der Ziele 2025 in Absprache mit GF.

Trotz zum Teil gestiegener Quoten (Wasser, Abfall, Energie), befinden wir uns aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen auf einem guten Weg zur Zielerreichung 2025. Besonders positiv sind die Effekte der Maßnahmen bei der Entwicklung der Rezyklatquote und der Treibhausgasemissionen zu erkennen.

PÖPPELMANN blue®. Unsere Initiative für Ressourcenschonung und Klimaschutz

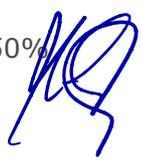
Kunststoff ist ein Wertstoff, der viel zu oft nur einmal genutzt wird. Deswegen haben wir PÖPPELMANN blue® ins Leben gerufen: unsere unternehmensweite Initiative für Ressourcenschonung und Klimaschutz. Dabei setzen wir vor allem auf die Kreislaufwirtschaft, in der der Wertstoff Kunststoff möglichst oft genutzt wird - dazu arbeiten wir eng mit unseren Partnern im kompletten Wertschöpfungskreislauf zusammen. Mittlerweile sind zahlreiche unserer Serienprodukte aus ressourcenschonenden und klimaschützenden Post-Consumer-Rezyklaten in den verschiedensten Märkten in Umlauf.

Die Produktentwicklung findet in allen Geschäftsbereichen nach dem Eco-Design-Prinzip statt. Dabei werden die Umweltauswirkungen eines Produktes entlang seines gesamten Lebensweges berücksichtigt und so gering wie möglich gehalten. Unter dem Motto "**Reduce, Reuse, Recycle**" entstehen Artikelkonzepte, die den Material- und Energieeinsatz bei der Herstellung reduzieren, ohne die Funktionsfähigkeit des Produkts zu beeinträchtigen, die auf Mehrfachnutzung setzen, wo dies möglich ist und bestenfalls den Wertstoffkreislauf durch vollständiges Recycling komplett schließen. Im Hinblick auf mehr Nachhaltigkeit werden bestehende Artikel kontinuierlich verbessert, z. B. durch eine Veränderung des Materials oder des Herstellungsprozesses.



Um diese Themen regelmäßig im Blick zu haben und fokussiert zu verfolgen, trifft sich seit Mitte 2018 alle drei Monate der Lenkungsausschuss PÖPPELMANN blue®. Hier kommen Vertreter von Gesellschaftern, Beirat, Geschäftsführung, Divisionen und Zentralabteilungen zusammen und beraten über die aktuellen Themen und Fortschritte in den Bereichen. Dabei verfolgen wir die folgenden übergeordneten Ziele:

1. 2025 sind alle von uns hergestellten Verpackungen zu 100 Prozent recyclingfähig gemäß den Standards in Deutschland und der EU.
2. 2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mindestens 50 Prozent mit PCR-Rezyklat ab.
3. 2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mehr als 60 Prozent mit Rezyklaten (PCR und PIR) ab.
4. Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 1 und 2 Emissionen bis 2030 um 50% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.


18


5. Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 3 Emissionen bis 2030 um 25% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.

Es zeigt sich, wie erfolgreich Pöppelmann ist, wenn alle Hand in Hand arbeiten: Seit Ende 2020 fertigen wir in jeder Division mindestens ein Produkt aus PCR in der Serie:

- Bei **TEKU**[®] seit 2018 immer mehr Varianten kreislauffähiger Produkte
- Bei **KAPSTO**[®] seit 2018 immer mehr Produkte aus PCR, zum Teil direkt aus alten Kappen, die wir bei den Kunden einsammeln
- Bei **FAMAC**[®] seit 2019 Verpackungen aus Kunststoff aus gebrauchten Verpackungen
- Bei **K-TECH**[®] seit 2020 ein erster Halter aus Kunststoff aus gebrauchten Verpackungen

Aber auch weitere Themen aus den Bereichen Umwelt- Energiemanagement tragen dazu bei, die Umweltleistung von Pöppelmann nachhaltig zu reduzieren. Wir haben unter anderem Kennzahlen festgelegt für die Aspekte:

- Verpackungen
- Wasser und Abwasser
- Abfall
- Energie
- Rohstoffe
- Bodennutzung



Umweltprogramm

Umweltprogramm 2022 bis 2025

Mit unserem Umweltprogramm wollen wir nach den Grundsätzen unserer Unternehmensstrategie die Umweltleistung fortlaufend verbessern. Die wesentlichen Zielsetzungen beziehen sich auf die effiziente Nutzung von Energie und Rohstoffen und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Diesbezüglich wurden im Rahmen unserer Initiative PÖPPELMANN Blue® für Ressourcen- und Klimaschutz langfristig strategische Zielsetzungen vereinbart, die bis ins Jahr 2030 reichen. Im nachfolgenden Umweltprogramm veröffentlichen wir die wesentlichen Ziele und Maßnahmen. Darüber hinaus verfolgen die Divisionen und Zentralabteilungen eigene Projekte.

Aspekt/Ziel	Maßnahme	Werk	Termin	Zust.	Status
Energie, Klimaschutz					
Verbesserung der energetischen Leistung der Organisation bzw. der Standorte. Dauerhafte Minimierung der Energieeinsatzquote. Senkung der Energieeinsatzquote um 2 %: Basis 2022	Aktualisierung der ABC- Analyse, Identifizierung von Schwachstellen, Erweiterung des Monitorings, Installation weiterer Messtechnik, Umsetzung von Einzelmaßnahmen aus dem separaten Energieprogramm	1,2,3,CP	12/2025	EB	50
Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 1 und 2 Emissionen bis 2030 um 50% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.	Zentrales Handlungsfeld der Unternehmensstrategie, Einführung eines Klimamanagementsystems Aufbau eines Klimaprogramms, mehr E- Fahrzeuge, Umstellung von Gas für Heizsysteme auf andere Wärmetechnologien, Ausbau erneuerbarer Energien, Anpassung des zugekauften Strommixes, etc.	1,2,3,CP	12/2030	GF	30
Wir verpflichten uns, unsere absoluten Scope 3 Emissionen bis 2030 um 25% im Vergleich zu 2021 zu reduzieren.	Zentrales Handlungsfeld der Unternehmensstrategie, Einführung eines Klimamanagementsystems Aufbau eines Klimaprogramms, Kreislaufwirtschaft, Nutzung von Rezyklaten, Recyclingfähigkeit von Produkten verbessern, Sensibilisierung von Lieferanten und Kunden, etc	1,2,3,CP	12/2030	GF	30
Eigenstromerzeugung durch Photovoltaik. PV-Leistung von 65 nach 4600 MWh/a steigern	Ausbau von Photovoltaik auf dem Betriebsgelände, Flächen analysieren, Statik der Hallendächer prüfen, Planung bei Neubauprojekten einbeziehen	1,2,3,CP	12/2025	EB, TS, GF	40
Reduzierung von Scope 1 und Scope 2 Emissionen	Beschaffung von Strom aus regionalen Windparks	1,2,3,CP	12/2023	SE	100
CO ₂ e- Einsparung durch CO ₂ e- neutrale Rohstoffe	Marktbeurteilung bzgl. CO ₂ e- neutraler Rohstoffe, Gespräche mit Lieferanten, Kalkulation	1,2,3	12/2025	SE	30
	Weitere Einzelziele werden im Rahmen des Energiemanagements verfolgt. Ausbau der Elektroladestruktur. Reduzierung des Energiebedarfs für Heizzwecke. Reduzierung des Energiebedarfs für Querschnittstechnologien. Reduzierung des Energiebedarfs bei Spritzgießmaschinen.	1,2,3,CP	12/2025	EB	50

Abfall

Reduktion des CSB und des Mikroplastiks aus Prozessabwasser. Reduzierung und Vermeidung der Entsorgungsmengen.	Machbarkeitsstudie durch externe Unterstützung, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Prozessumsetzung	CP	12/2024	DR	60
Abfallvermeidung, Reduzierung der Abfallmenge bei der Schmelzefiltration 50% Reduktion; Basis 2022	Filteraustag getrennt sammeln, Material analysieren, Mengen feststellen, Versuche durchführen, Material vorbereiten, Compoundieren, wieder dem Produktionsprozess zuführen	1	12/2024	TE	80

Organisation, Management

HSE-Dashboard entwerfen	Darstellung wichtiger Zahlen aus den Bereichen Umwelt und Arbeitsschutz	1,2,3, CP	12/2024	UB, BI	50
Managementsystem verbessern, Integration des Klimamanagement	Vorgaben zum Klimaschutz in das Umweltmanagement integrieren, Mengenbilanzierung, Emissionsfaktoren, Dokumentation einbinden.	1,2,3, CP	12/2024	UB	100

Ressourcenschonung

2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mehr als 60 Prozent mit Rezyklaten (PCR und PIR) ab.	Neue Rezyklatquellen erschließen. Kunden über den Einsatz von Rezyklaten aufklären.	1,2,3,CP	12/2025	SE, Div	49
2025 decken wir unseren Kunststoffverbrauch zu mindestens 50 Prozent mit PCR-Rezyklat ab.	Mehr Kreislaufwirtschaft. Schließen von Materialkreisläufen mit Kunden. Verarbeitung von Materialien aus dem Gelben Sack noch stärker ausweiten. Andere PCR- Quellen erschließen.	1,2,3,CP	12/2025	SE, Div	40
2025 sind alle von uns hergestellten Verpackungen zu 100 Prozent recyclingfähig gemäß den Standards in Deutschland und der EU.	Entwicklung von Verpackungen ohne Vermischungen. Sortierfähige Verpackungen für Abfallsortieranlagen.	1,2,3,CP	12/2025	Div, En	64

Notfallvorsorge, Brandschutz

Prävention zum Brandschutz, Vorbeugenden Brandschutz verbessern	Brandschutzübungen für interessierte Mitarbeiter anbieten und durchführen. Planung durch HR	Alle Werke	12/2025	BB	50
---	---	------------	---------	----	----

Was haben wir bisher erreicht?

Das Klimaschutzmanagement wurde in das Umweltmanagementsystem integriert. Der Treibhausgasbericht 2023 mit der THG- Bilanz 2022 wurde erstmalig nach DIN EN ISO 14064-1 verifiziert.

Der Anteil an Post-Consumer-Rezyklaten (PCR) am Gesamt- Kunststoffverbrauch konnte weiter erhöht werden. Es gibt diverse Zielsetzungen im Rahmen von PÖPELMANN blue®, um die Mengen weiter zu erhöhen. Projekte zur Kreislaufführung von u.a. Angüssen wurden weiter ausgebaut, u.a.: weitere Angussmühlen, auch in der Division FAMAC und KAPSTO; Wiedereinsatz von definierten Fraktionen in der Division K-Tech durch Lohnaufbereitung. Die Arbeitsgruppen Rohmaterial und Technologie unter dem Dach von Pöppelmann blue® beschäftigen sich intensiv mit neuen PCR- Strömen und deren Verarbeitbarkeit.

Die Initiative zur Beschaffung von Strom aus regionalen Windparks, um die Scope 1 und Scope 2 Emissionen zu reduzieren, wurde umgesetzt. Der Anteil dieser Stromart soll weiter erhöht werden.

Unsere Umwelleistung und Kernindikatoren

Die EMAS-Verordnung schreibt die Veröffentlichung von Kernindikatoren vor. Die standardisierten Kennzahlen für die Umwelleistung betreffen die direkten Umweltaspekte Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch und Emissionen. Die Kennzahlen werden in Relation zur Bezugsgröße Output dargestellt. Unser Output wurde neu definiert und beschreibt nun die Masse der verkauften Fertigteile.

Material

Für die Produktion unserer Fertigteile sind Kunststoffe erforderlich. Um Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu entlasten, suchen wir ständig nach Möglichkeiten zur Reduzierung. Es ist für uns immer wichtiger geworden, die vorhandenen Rohstoffe effektiv einzusetzen und Materialkreisläufe zu schließen. Dazu gehört selbstverständlich auch die interne Verwertung von Produktionsabfällen. Daneben haben wir Programme aufgelegt, um die Rohstoffeffizienz zu verbessern und Rezyklate zu verwenden. Hierzu zählen der gesteigerte Einsatz von Rezyklaten, die Verwendung von PCR- und PIR- Materialien, die Materialeinsparung bei der Konstruktion und bei den Produktionsprozessen.

Die Verwendung von Recyclingmaterialien ist seit mehr als 20 Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit unserer Initiative PÖPELMANN blue® bündeln wir alle Aktivitäten des Unternehmens für einen geschlossenen Materialkreislauf. Für einige Artikelserien wurden das Gütezeichen „Blauer Engel“ vergeben und die Recyclingfähigkeit nach „cyclos HTP“ zertifiziert.

Rohstoffeffizienz

Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ist im Jahr 2023 der Kunststoffteile-Output deutlich gesunken. Dies betraf besonders das Werk 1. Hier sind die Output Mengen um fast ein Viertel niedriger gewesen als im Jahr 2022. Dadurch wurde auch entsprechend weniger Kunststoff verbraucht.

In allen Divisionen wird vermehrt auf die effiziente Nutzung von Rohmaterialien geachtet und es gibt vielfältige Initiativen Material wieder dem Produktionsprozess zuzuführen (Einsatz von Nebenprodukten) bzw. Rezyklate einzusetzen.

Die Berechnung der Rohstoffeffizienz wurde umgestellt und an die Systematik der EMAS-Verordnung angepasst. Der Kunststoffverbrauch wird in Bezug zum Kunststoffteile-Output gesetzt. Somit ist zu erkennen, wieviel Kunststoff für 100 %- Teile eingesetzt werden muss. Aufgrund der besseren Datenverfügbarkeit können wir ab dem Jahr 2023 die im Kreislauf geführten Materialien (Nebenprodukte) aus dem Kunststoffverbrauch herausrechnen. Bis zum Jahr 2022 waren die eingemahlten Nebenprodukte, intern auch Eigenrezyklate genannt, Bestandteile der Kunststoffverbrauchsmenge.

Dadurch lässt sich zum einen die Rohstoffeffizienz besser abbilden und zum anderen die Menge der zurückgeführten Mengen (Angüsse, Ausschüsse) besser nachverfolgen. Eine erhöhte Ausschussmenge hat einen negativen Einfluss auf die Energieeffizienz.

Nebenprodukte sind laut Kreislaufwirtschaftsgesetz keine Abfälle und damit auch kein Post Industrial Rezyklat. Als Rezyklate gelten nur zugekauftes PCR und PIR. Wir berücksichtigen damit die Forderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.

Werk 1

Sowohl der Rezyklatanteil (+7,3%), als auch der darin enthaltene PCR- Anteil (+3,2%) sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Menge des Kunststoffabfalls ist wieder angestiegen.

Einfluss auf die Veränderung der Zahlen hat u.a. auch der Umzug des Bereiches FAMAC-Thermoformen in die Halle 10 ins Werk 1.

Werk 2

Der Einsatz von Rezyklaten, auch von PCR, konnte nochmals deutlich gesteigert werden. Der Rezyklatanteil liegt nun bei über 12%.

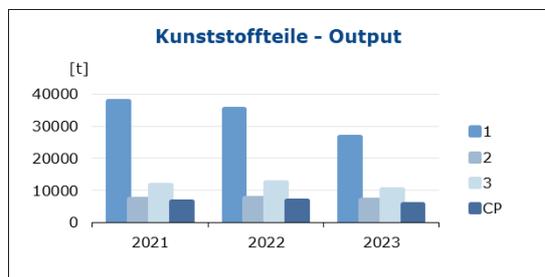
Die Menge des Kunststoffabfalls ist wieder um etwa 100t auf 955t gestiegen, da u.a. leider einige Polyamidfraktionen nicht mehr intern im Kreislauf geführt werden können.

Werk 3

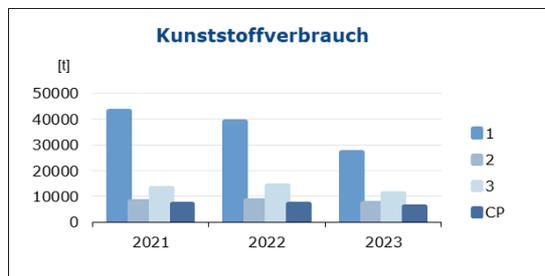
Aufgrund des Umzugs des Bereich FAMAC- Thermoformen, ist die Rezyklatquote in Werk 3 gesunken. In der Innenschicht der dort eingesetzten PET- Folie wird PIR aus der Lebensmittelproduktion eingesetzt. Die Menge des Kunststoffabfalls ist dadurch in Werk 3 deutlich gesunken.

Werk CP

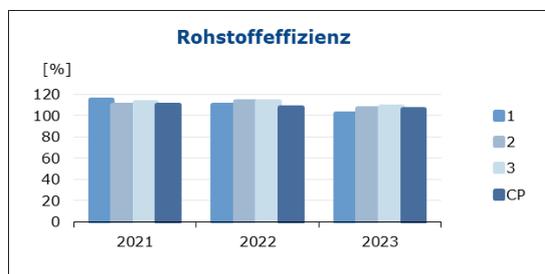
Die Materialkennzahlen in Holdorf haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert halten sich auf gleichbleibendem Niveau.



Entwicklung des Kunststoffteile- Outputs [t]



Entwicklung des Kunststoffverbrauchs je Werk [t]



Entwicklung der Rohstoffeffizienz [%],
Kunststoffverbrauch pro Kunststoffteile - Output



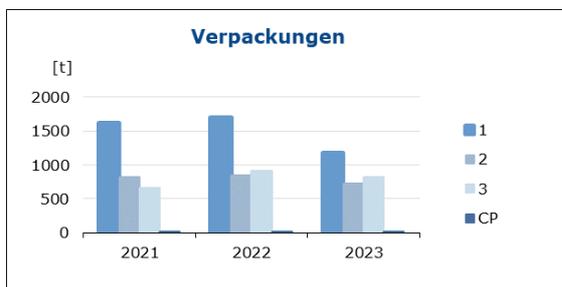
Rezyklatquote [%], Anteil der Rezyklate am Kunststoffverbrauch

Verpackungen

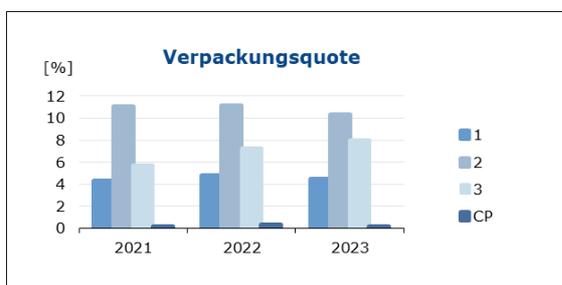
Für den Versand von Fertigteilen verwenden wir verschiedene Verpackungsmaterialien. Die wesentlichen Materialien sind Kartonage und Kunststofffolien. Die Verpackungsart wird häufig von unseren Kunden vorgeschrieben, sodass wir nur wenig Einflussmöglichkeiten haben. Dies gilt insbesondere für die Bereiche FAMAC Medizinprodukte und K-TECH Fahrzeugteile. Von uns beeinflusst werden können die Bereiche KAPSTO und TEKU, wo wir immer wieder nach Möglichkeiten suchen, die Verpackungsmenge zu reduzieren. Beispielhaft genannt seien die Wiederverwendung von gebrauchten Versandkartons und die Verwendung von Umlaufbehältern statt Kartonverpackung.

Die Verpackungsquote ist, außer in Werk 3, an allen Standorten gesunken.

In Werk 3 ist mit dem Umzug des Bereiches FAMAC- Thermoformen ein Bereich mit viel Materialdurchsatz und wenig Kartonage- und Kunststoffverpackungen weggefallen. Der verpackungsintensive Pharma- Medical- Bereich hat in Werk 3 nun einen größeren Einfluss auf die Verpackungsquote des Standortes.



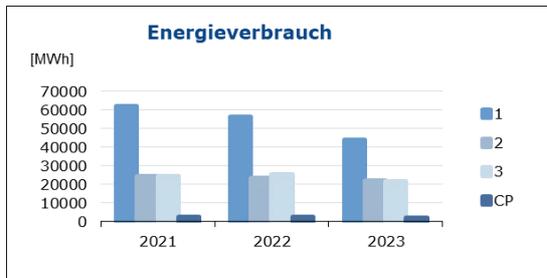
Entwicklung der Verpackungsmengen [t]



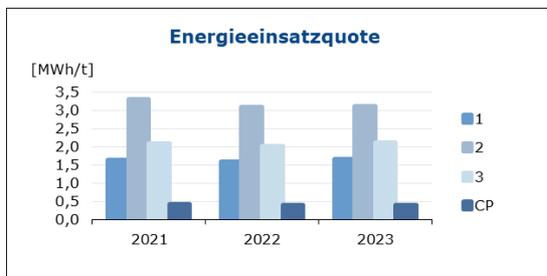
Verpackungsquote [%], Verpackungsmenge pro Kunststoffteile- Output

Energie

Der Energiebedarf an den Standorten wird durch den Bezug von Strom, Gas und Kraftstoffen abgedeckt, wobei der Stromverbrauch den mit Abstand größten Anteil hat. Ein geringer Teil des benötigten Stroms wird über PV-Anlagen abgedeckt. Die Energienutzung ist ein bedeutender Umweltaspekt im Unternehmen. Das Energiemanagement verfolgt intensiv die effektive Nutzung von Energie und hat ein umfangreiches Energieprogramm aufgelegt, um die strategische Zielsetzung zur Reduzierung der Energieeinsatzquote zu erreichen. Die Bemühungen um die Reduzierung des Energieverbrauchs werden ständig fortgeführt.



Entwicklung des Energieverbrauchs [MWh]



Energieeinsatzquote [MWh/t], Energieverbrauch pro Kunststoffteile- Output

Der Strommix, der 2023 von Pöppelmann bezogen wurde, enthielt Strom aus folgenden Quellen:

36 % PPA Wind onshore, regional

64 % Energiemix (Stromkennzeichnung laut EWE, November 2023 für 2022):

58,9 % Erneuerbare Energien, gefördert nach EEG

28,7 % Kohle

4,8 % Kernenergie

6,1 % Erdgas

0,2 % Erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus der EEG-Umlage

1,3 % Sonstige fossile Energieträger

Faktor für THG- Emission (g/kWh): 235,2 (berechnet nach der Stromkennzeichnung mit Faktoren des Bayerischen Landesamtes für Umwelt LfU (Stand 2/2022))

Zusätzlich wurden in Werk 2 498,4 MWh aus der Erzeugung einer eigenen PV- Anlage verbraucht.

Der Gesamtanteil der erneuerbaren Energien am verbrauchten Strom beträgt 74,1%.

Die Energieeinsatzquote hat sich, außer im Werk CP, bei allen Standorten, trotz des zum Teil deutlich geringeren Energieverbrauchs, verschlechtert. Ursachen sind u.a. die allgemeine Wirtschaftslage mit verringertem Materialdurchsatz, der Umzug von FAMAC-Thermoformen vom Werk 3 ins Werk 1 inklusive der Errichtung eines neuen Offline-Extruders und die Baustelle Halle 43 in Werk 2.

In Werk 2 haben ein höherer Kraftstoffverbrauch und ein erhöhter Gasverbrauch besonderen Einfluss auf die Energieeinsatzquote.

Werk 1

Die Energieeinsatzquote in Werk 1 ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (1,65 MWh/t, +4%). Bei einem Rückgang von 25% an der Kunststoffartikel- Output Menge ist der Energieverbrauch um 22% gesunken.

Die Gaseinsparung in Werk 1 beträgt 12 %.

Werk 2

Die Energieeinsatzquote in Werk 2 ist im Vergleich zum Vorjahr minimal gestiegen (3,12 MWh/t, +0,7%). Bei einem Rückgang der Kunststoffartikel- Output Menge von 6,4% ist der Energieverbrauch um 5.8% gefallen. Der Gasverbrauch ist in Werk 2 um 2,1% gestiegen.

Werk 3

Die Energieeinsatzquote in Werk 3 ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (2,11 MWh/t, +4%). Bei einer Abnahme von -18% der Kunststoffartikel- Output Menge ist der Stromverbrauch um 15% gesunken. Der Gasverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 25% gesunken.

Werk CP

Die Energieeinsatzquote in Werk CP ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (0,39 MWh/kg, -4%). Bei einer Abnahme von 18% der Kunststoffartikel- Output Menge ist der Energieverbrauch auch um 17% gefallen.

Energiemengen

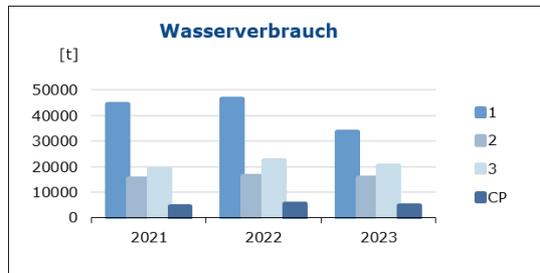
Energiemengen Werk 1	Einheit	2021	2022	2023
Gesamtenergiemenge	MWh	61988,9	56563,9	44168,6
Strom	MWh	55426,2	51154,5	39527,4
Gas	MWh	4566,3	3450,6	3034,1
Kraftstoffe	MWh	2056,9	1958,8	1607,2
Energiemengen Werk 2	Einheit	2021	2022	2023
Gesamtenergiemenge	MWh	24687,2	23350,3	21992,8
Strom	MWh	20744,8	20724,5	19233,1
Gas	MWh	3767,8	2462,1	2513,5
Kraftstoffe	MWh	174,6	163,8	246,3
Energiemengen Werk 3	Einheit	2021	2022	2023
Gesamtenergiemenge	MWh	24373,1	25326,8	21533,4
Strom	MWh	23588,8	24727,1	21053,2
Gas	MWh	628,3	448,9	338,2
Kraftstoffe	MWh	156,0	150,8	142
Energiemengen Werk CP	Einheit	2021	2022	2023
Gesamtenergiemenge	MWh	2677,0	2760,5	2282,1
Strom	MWh	2600,6	2692,6	2213,3
Gas	MWh	74,1	65,5	64,8
Kraftstoffe	MWh	2,4	2,3	4,1

Wasser/Abwasser

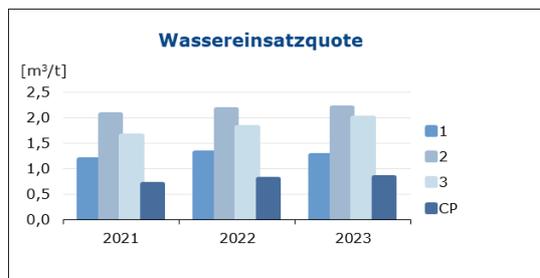
Wir beziehen unser Wasser vom örtlichen Wasserversorger, dem Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverband (OOWV). Das Wasser wird zum Großteil für Kühlzwecke in Verdunstungskühlanlagen und zu einem kleinen Teil für die Sanitärbereiche verwendet. Über 80% des verwendeten Wassers wird für Kühlzwecke benötigt. Der Wasserverbrauch in Verdunstungskühlanlagen ist sehr stark von der Witterung beeinflusst. In warmen Sommern steigt der Verbrauch stark an. Die Wassereinsatzquote konnte in den vergangenen Jahren konstant gehalten werden und liegt bei 1 bis 2 m³/ t Output. Dies ist abhängig von der Produktionsstätte.

Die direkte Einleitung von Kühlwasser unterliegt der behördlichen Genehmigung. Sowohl bei der Eigenüberwachung als auch bei der Überwachung durch ein unabhängiges Labor wurden im abgelaufenen Jahr keine Überschreitungen festgestellt. Die im Genehmigungsbescheid erlaubten Einleitemengen wurden nicht überschritten. Über die gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben hinaus führen wir wöchentliche Kühlwasseranalysen durch. Durch die 42. BImSchV ist auch eine Überwachung der Legionellen bei den Rückkühlwerken (Verdunstungskühlanlagen) erforderlich. Auch hier wurden keine Überschreitungen des Maßnahmenwertes festgestellt.

Das Abwasser aus dem Sanitärbereich und den Produktionsbereichen wird in das öffentliche Kanalnetz gegeben.



Entwicklung des Wasserverbrauchs [m³]



Wassereinsatzquote [m³/t], Wasserverbrauch pro Kunststoffteile- Output

Aufgrund der geringeren Menge an verarbeiteten Kunststoffen gegenüber dem Vorjahr, ist die Gesamtmenge an Frischwasser gesunken. Die Wassereinsatzquote ist in Werk 3 durch den Umzug und damit den Wegfall einer effizienten Thermofomproduktion jedoch gestiegen. Auch in Werk 2 und im Werk CP ist ein Anstieg der Wassereinsatzquote zu verzeichnen.

Abfall

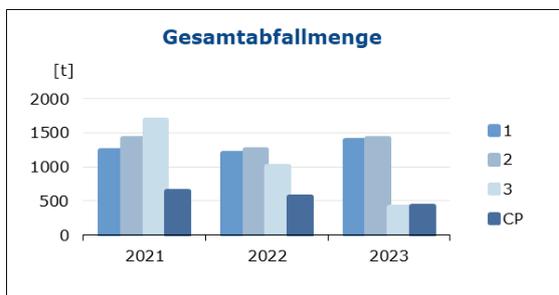
Die Abfallentsorgung ist in einem betriebsinternen Konzept geregelt und wird von unserem Abfallbeauftragten koordiniert. Es wird das Prinzip der Abfallentsorgung berücksichtigt, dass die Verwertung vor der Beseitigung von Abfällen Vorrang hat. Die anfallenden Abfälle werden gesammelt und sortenrein getrennt. An allen Standorten sind zentrale Sammelstellen eingerichtet. Der Abfallwegweiser gibt allen Beschäftigten die erforderlichen Informationen, um dies Vorgabe zu erfüllen. In der Abfallbilanz sind alle Entsorgungsvorgänge dokumentiert.

In den Werken 1 und 2 wurden weit über 10% mehr Abfälle entsorgt, was im Verhältnis zum geringeren Teile- Output zu einer höheren Abfallquote an den beiden Standorten führt. In Werk 1 ist dies u.a. zurückzuführen auf den Umzug des Bereiches FAMAC- Thermoformen in die Halle 10. Dadurch sinkt auch die Abfallmenge, sowie die -quote in Werk 3. In Werk 2 wurden u.a. Aufräumaktionen durchgeführt und einige ausgemusterte Maschinen entsorgt, was zu einem höheren Abfallaufkommen geführt hat.

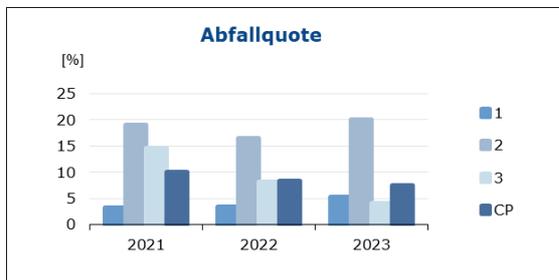
Abfallmengen und wesentliche Abfallfraktionen

Abfallmengen Werk 1	Einheit	2021	2022	2023
Gesamtabfallmenge	t	1237,2	1198,8	1391,7
Gefährliche Abfälle	t	69,9	84,5	92,9
Aufsaug- und Filtermaterialien (150202*)	t	24,7	39,2	42,9
Nicht gefährliche Abfälle	t	1237,2	1114,3	1298,9
Kunststoffabfälle (070213 + 200139)	t	574,5	542,7	679,3
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)	t	122,1	171,4	178,7
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)	t	160,5	160,5	139,5
Verpackungen aus Kunststoff (150102)	t	119,5	109,8	129,5
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)	t	63,4	50,1	58,7
Abfallmengen Werk 2	Einheit	2021	2022	2023
Gesamtabfallmenge	t	1414,8	1247,7	1417,7
Gefährliche Abfälle	t	8,2	11,0	30,6
Aufsaug- und Filtermaterialien (150202*)	t	1,2	1,1	1,8
Nicht gefährliche Abfälle	t	1406,7	1236,7	1387,0
Kunststoffabfälle (070213 + 200139)	t	1045,7	843,3	955,1
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)	t	66,1	138,5	155,1
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)	t	110,4	102,3	89,7
Verpackungen aus Kunststoff (150102)	t	42,7	51,4	27,2
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)	t	49,6	44,8	74,2
Abfallmengen Werk 3	Einheit	2021	2022	2023
Gesamtabfallmenge	t	1692,7	1012,6	416,1
Gefährliche Abfälle	t	12,6	11,5	17,2
Aufsaug- und Filtermaterialien (150202*)	t	1,6	1,5	1,0
Nicht gefährliche Abfälle	t	1680,1	1001,0	398,9
Kunststoffabfälle (070213 + 200139)	t	1466,2	778,5	215,3
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)	t	28,4	57,6	52,7
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)	t	96,7	83,4	67,6
Verpackungen aus Kunststoff (150102)	t	32,3	26,8	24,9
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)	t	46,4	37,1	30,9

Abfallmengen Werk CP	Einheit	2021	2022	2023
Gesamtabfallmenge	t	645,9	555,1	429,5
Gefährliche Abfälle	t	16,8	39,5	42,9
Ölhaltige Abfälle (160708*)	t	8,9	36,8	38,2
Nicht gefährliche Abfälle	t	629,1	515,5	386,5
Kunststoffabfälle (070213 + 200139)	t	430,9	348,2	247,5
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)	t	7,76	12,7	9,4
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)	t	95,1	50,6	82,7
Verpackungen aus Kunststoff (150102)	t	7,0	1,1	-
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)	t	25,6	33,6	24,4



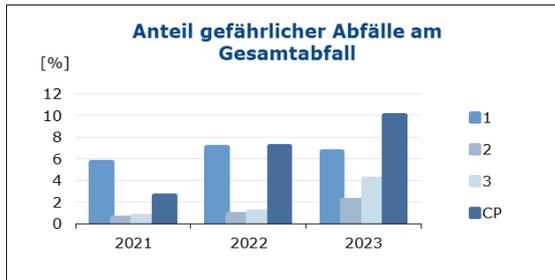
Entwicklung der Gesamtabfallmenge [t]



Abfallquote [%], Abfallmenge pro Kunststoffteile- Output

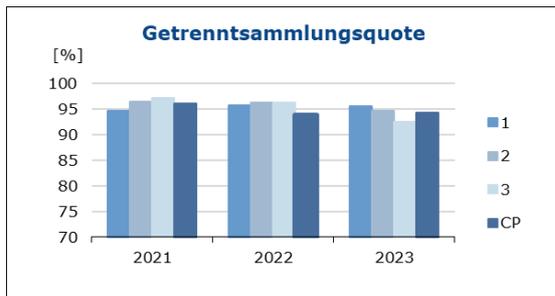


Entwicklungen der Menge der gefährlichen Abfälle [t]



Anteil der gefährlichen Abfälle an der Gesamtabfallmenge [%]

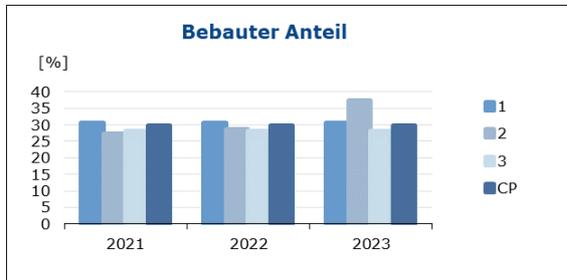
Unsere Getrennsammelquoten in den Werken bleiben auf konstant hohem Niveau und liegen deutlich über 90%.



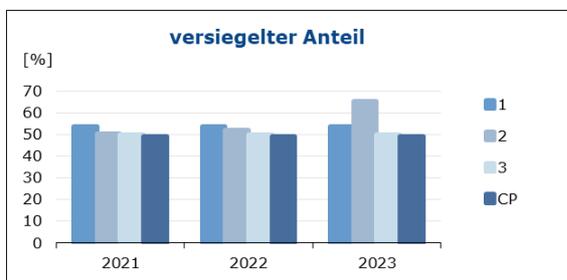
Getrennsammelquote [%]

Flächenverbrauch, biologische Vielfalt

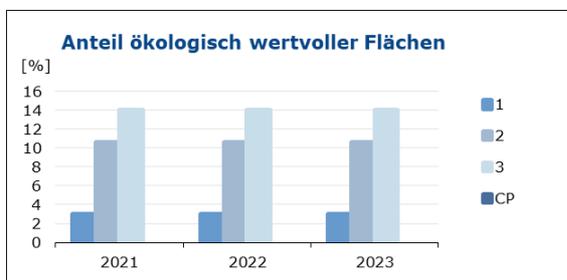
Die Einwirkung auf die biologische Vielfalt wird dargestellt durch den Flächenverbrauch unterteilt nach Gesamtfläche, versiegelte Fläche, naturnahe Fläche am Standort und naturnahe Flächen abseits des Standorts. An den Standorten gab es gegenüber dem Vorjahr nur geringe Veränderungen. In Werk 2 gab es kleine Veränderungen bei der versiegelten Fläche durch den Baubeginn der neuen Halle 43.



Bebauter Anteil [%]



Versiegelter Anteil [%]

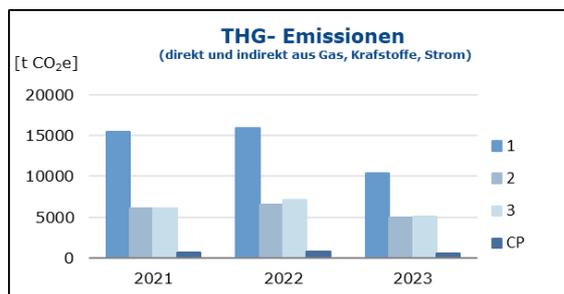


Anteil ökologisch wertvoller Flächen [%]

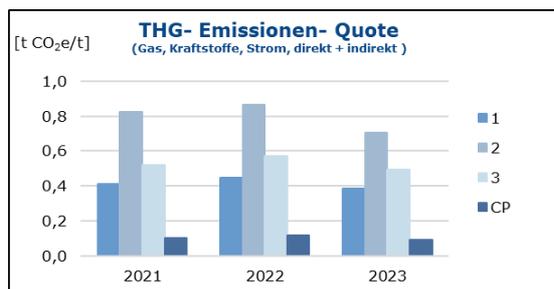
Emissionen, Treibhausgase

Treibhausgas (THG)-Emissionen entstehen direkt und indirekt durch die Nutzung von Energie in Form von Strom, Gas und Kraftstoffen. Hierbei überwiegt der Stromanteil. Gas und Kraftstoffe sind von geringerer Bedeutung. Mit Hilfe von Umrechnungsfaktoren, die vom Energieerzeuger bereitgestellt werden, berechnen wir das Treibhausgaspotential, ausgedrückt durch das CO₂-Äquivalent.

Sowohl bei den Gasen und Kraftstoffen als auch beim Strom ist an allen Standorten ein deutlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen zu verzeichnen. Die erzeugten Treibhausgasemissionen pro Kilogramm verkauftem Kunststoff- Teilgewicht konnten im Schnitt um 15 % gesenkt werden. Die begonnenen Maßnahmen der Klimastrategie, wie der Einkauf von Strom aus Power Purchase Agreements aus Windkraftanlagen, der Ausbau von Photovoltaik- Anlagen und die vermehrte Nutzung von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen zeigen ihre Wirkung.



Entwicklung der THG- Emissionen [t CO₂e]
(Gas, Strom, Kraftstoffe, direkt + indirekt)



THG- Emissionen- Quote [t CO₂e]
(Gas, Strom, Kraftstoffe, direkt + indirekt)

(Die Berechnung der CO₂- Äquivalente erfolgt mit der Berechnungstabelle des Ifu, Stand: 02/2022)

Auf Grundlage des CCF wurden unsere wissenschaftsbasierten Treibhausgasreduktionsziele gemäß der Science Based Targets Initiative (SBTi) festgelegt. Die Validierung der Ziele durch die SBTi wurde abgeschlossen. Erstmals wurde ein Treibhausgasbericht erstellt und durch eine akkreditierte Prüfstelle verifiziert.

Lärm

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Anwohner und Nachbarn nicht durch Lärm belästigt werden. Dies wird bei der Planung von Anlagen und Gebäuden berücksichtigt. Es gab keine negativen Hinweise aus der Nachbarschaft.

Managementbewertung

Die Geschäftsführung bewertet den Fortbestand und die Wirksamkeit des Managementsystems im jährlichen Management-Review. Grundlage der Bewertung sind Auditberichte und die Berichterstattung der beauftragten Personen unter Berücksichtigung der strategischen Zielsetzungen des Unternehmens.

Rechtskonformität

Für die Organisation ergeben sich behördliche Auflagen durch den Betrieb der Compoundieranlage in unserem Werk in Holdorf (4. BImSchV), die direkte Einleitung von Kühlwasser in Gewässer, den Betrieb der Verdunstungskühlanlagen (42. BImSchV), der Gefahrstoffverordnung, der Betriebssicherheitsverordnung und dem Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Gemäß unseren Leitlinien und der Unternehmenspolitik ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und behördlicher Auflagen selbstverständlich. Intern erfolgt die Überwachung der gesetzlichen Auflagen durch interne Audits und Inspektionen der Anlagen vor Ort. Die Ergebnisse der Überprüfungen werden in den jährlichen Berichten der beauftragten Personen dokumentiert.

Im Berichtsjahr gab es keine Hinweise auf Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften. Bei den behördlich angeordneten Überprüfungen und Auflagen gab es keine meldepflichtigen Abweichungen.

Input- Output- Bilanz

Input- Output- Bilanz

Input	Einheit	Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Kunststoffgranulat	t	27110,6	7555,2	1103,9	6130,3
Metalle	t	48,8	-	-	-
Betriebsstoffe (Maschinenöle, Wasserkonditionierung, etc.)	t	12,5	21,2	10,5	19,9
Kartonagen	t	1075,0	428,8	576,2	0
Kunststoffverpackungen	t	105,9	297,4	239,8	7,8
Strom	MWh	39527,4	19233,1	21053,2	2213,3
Kraftstoffe	MWh	1607,2	246,3	142,0	4,1
Gas	MWh	3034,1	2513,5	338,2	64,8
Frischwasser	m ³	33521	15498	20372	4806
Output		Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Kunststoffteile	t	26694,9	7051,3	10202,5	5802,0
Nicht gefährliche Abfälle	t	1298,9	1387,0	398,9	386,5
Gefährliche Abfälle	t	92,9	30,7	17,2	42,9
Abwasser	m ³	4943	4136	2349	3074
Kühlwasser eingeleitet	m ³	12621	2847	3490	0
Kühlwasser verdunstet	m ³	26820	8353	13221	1532
THG- Emissionen aus Kraftstoffverbrauch	t CO _{2e}	430	66	38	1
THG- Emissionen aus Gasverbrauch	t CO _{2e}	612	506	68	13
THG- Emissionen aus Stromerzeugung	t CO _{2e}	9297	4406	4952	521
Transportverpackung	t	1180,9	726,2	816,0	7,8

Kernindikatoren gemäß EMAS III

Werk 1				
Kernindikator		2021	2022	2023
Material				
Output (Fertigteile)	t	37686,7	35461,2	26694,9
Input (Kunststoff)	t	43282,5	39052,9	27110,6
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	114,9	110,1	101,6
Rezyklat	t	34928,0	28643,0	21340,9
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	80,7	73,3	78,7
Energie				
Energieeinsatz	MWh	61988,9	56563,9	44168,6
Energiequote	MWh/t	1,64	1,60	1,65
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	1237,2	1198,8	1391,8
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	3,3	3,4	5,2
Wasser				
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m³/t	1,18	1,31	1,26
Wasserverbrauch	m³	44395	46540	33521
Verpackungen				
Verpackungen	t	1611,83	1691,79	1180,96
Verpackungsquote Verpackungen / Output	%	4,3	4,8	4,4
THG-Emissionen Scope 1 + 2				
CO ₂ - Äquivalent	t	15512	15899	10346
THG- Emissionsquote CO ₂ e/Output	t/t	0,41	0,45	0,39
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m²	240688	240688	240688
Bebaute Fläche	m²	73672	73672	73672
Anteil Gesamtfläche	%	30,6	30,6	30,6
Versiegelte Fläche	m²	129179	129177	129177
Anteil Gesamtfläche	%	53,7	53,7	53,7
Naturnahe Fläche	m²	7240	7240	7240
Anteil Gesamtfläche	%	3,01	3,01	3,01


34


Werk 2

Kernindikator		2021	2022	2023
Material				
Output (Fertigteile)	t	7450,4	7536,1	7051,4
Input (Kunststoff)	t	8222,2	8534,1	7555,2
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	110,4	113,2	107,2
Rezyklat	t	765,5	756,1	945,8
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	9,3	8,9	12,5
Energie				
Energieeinsatz	MWh	24687,2	23350,3	21992,8
Energiequote	MWh/t	3,31	3,10	3,12
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	1414,8	1247,7	1417,7
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	19,0	16,6	20,1
Wasser				
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m ³ /t	2,05	2,17	2,20
Wasserverbrauch	m ³	15310	16351	15498
Verpackungen				
Verpackungen	t	821,1	841,0	726,2
Verpackungsquote Verpackungen / Output	%	11,0	11,2	10,3
THG-Emissionen Scope 1 + 2				
CO ₂ - Äquivalent	t	6131	6504	4980
THG- Emissionsquote CO ₂ e/Output	t/t	0,82	0,86	0,71
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	176986	176986	1760986
Bebaute Fläche	m ²	48078	50678	66162
Anteil Gesamtfläche	%	27,2	28,6	37,4
Versiegelte Fläche	m ²	88830	92211	115448
Anteil Gesamtfläche	%	50,0	52,1	65,2
Naturnahe Fläche	m ²	18743	18743	18743
Anteil Gesamtfläche	%	10,6	10,6	10,6

Werk 3

Kernindikator		2021	2022	2023
Material				
Output (Fertigteile)	t	11627,8	12476,9	10202,5
Input (Kunststoff)	t	13077,8	14112,9	11044,0
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	112,5	113,1	108,3
Rezyklat	t	511,3	856,3	134,0
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	3,91	6,07	1,21
Energie				
Energieeinsatz	MWh	24373,1	25326,8	21533,4
Energiequote	MWh/t	2,10	2,03	2,11
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	1692,7	1012,6	416,1
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	14,6	8,1	7,4
Wasser				
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m ³ /t	1,64	1,81	2,00
Wasserverbrauch	m ³	19107	22581	20372
Verpackungen				
Verpackungen	t	661,7	908,3	816,0
Verpackungsquote Verpackungen / Output	%	5,7	7,3	8,0
THG-Emissionen Scope 1 + 2				
CO ₂ - Äquivalent	t	6055	7132	4980
THG- Emissionsquote CO ₂ e/Output	t/t	0,52	0,57	0,50
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	84949	84949	84949
Bebaute Fläche	m ²	26869	23869	23869
Anteil Gesamtfläche	%	28,1	28,1	28,1
Versiegelte Fläche	m ²	42269	42269	42269
Anteil Gesamtfläche	%	49,8	49,8	49,8
Naturnahe Fläche	m ²	11890	11890	11890
Anteil Gesamtfläche	%	14,00	14,00	14,00

Werk CP

Kernindikator		2021	2022	2023
Material				
Output (Fertigteile)	t	6448,0	6715,0	5802,0
Input (Kunststoff)	t	7125,7	7214,1	6130,3
Rohstoffeffizienz Input/Output	%	110,5	107,4	105,7
Rezyklat	t	7004,7	7169,0	3073,5
Rezyklatquote Rezyklat / Input	%	98,3	99,4	99,1
Energie				
Energieeinsatz	MWh	2677,0	2760,5	2282,1
Energiequote	MWh/t	0,42	0,41	0,39
Abfall				
Gesamt- Abfallmenge	t	646,0	555,1	429,5
Abfallquote Abfallmenge / Output	%	10,0	8,3	7,4
Wasser				
Wassereinsatzquote Wasser / Output	m ³ /t	0,70	0,79	0,83
Wasserverbrauch	m ³	4525	5308	4806
Verpackungen				
Verpackungen	t	5,8	20,9	7,8
Verpackungsquote Verpackungen / Output	%	0,09	0,31	0,14
THG-Emissionen Scope 1 + 2				
CO ₂ - Äquivalent	t	664	776	535
THG- Emissionsquote CO ₂ e/Output	t/t	0,10	0,12	0,09
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	45188	45188	45188
Bebaute Fläche	m ²	13500	13500	13500
Anteil Gesamtfläche	%	29,9	29,9	29,9
Versiegelte Fläche	m ²	22206	22206	22206
Anteil Gesamtfläche	%	49,1	49,1	49,1
Naturnahe Fläche	m ²	0	0	0
Anteil Gesamtfläche	%	0	0	0

Abkürzungsverzeichnis

EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung
VO	Verordnung
m ³	Kubikmeter
t	Tonne
MWh	Megawattstunde
n.e.	nicht erfasst
EB	Energiebeauftragter
TS	Technik und Service, Facility Management
AB	Abfallbeauftragter
GF	Geschäftsführung
UB	Umweltbeauftragter
BB	Brandschutzbeauftragter
SCM	Supply Chain Management
SE	Strategischer Einkauf
Pro	Produktion
PCR	Post- Consumer- Recyclate (Recyclat aus gebrauchten Kunststoffprodukten der Verbraucher und der industriellen Nutzung)
CP	Compoundierung
WTZ	Werkzeug Technologie Zentrum
MRP	Material und Ressourcen Planung
THG	Treibhausgas-Emission
EMS	Energiemanagementsystem
Scope 1	Direkte Treibhausgasemissionen, die durch die Verbrennung von Brennstoffen entstehen. Kältemittelverluste sind aufgrund der geringen Menge nicht berücksichtigt. Die Berichterstattung erfolgt über den separaten Treibhausgasbericht.
Scope 2	Treibhausgasemissionen, die durch den Verbrauch gekaufter Energie (Strom) entstehen
SBTi	Science Based Targets initiative
PIR	Post Industrial Recyclat (Abfälle oder Nebenprodukte aus der Kunststoffverarbeitung)



Gültigkeitserklärung

Gültigkeitserklärung

envi  zert

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten
Fassung

Hiermit erklären die unterzeichnenden Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

1. Aktualisierung 2024 der Umwelterklärung 2023

der Organisationen

Pöppelmann GmbH & Co. Kunststoffwerk-Werkzeugbau und
Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG

mit den Standorten

Bakumer Straße 73, Hermann-Staudinger-Str. 1, Pöppelmannstraße 5 in 49393 Lohne und
Feldkamp 3, Industriestraße 25 in 49451 Holdorf

für gültig.

Die unterzeichnenden Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261,
zugelassen für den Bereich NACE 22.2, und Jan Krotoszynski bestätigen, begutachtet zu haben, ob
die Standorte, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der
Registrierungsnummer DE-161-00006 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.
1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme
von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und
Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung
der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches,
glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der
Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-
Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit
verwendet werden.

Coesfeld, 11.06.2024



Dr. Markus Brylak

Umweltgutachter DE-V-0261
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld



Jan Krotoszynski

Umweltgutachter DE-V-0398
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld

